

Stenographischer Bericht

39. Sitzung des Steiermärkischen Landtages

XIII. Gesetzgebungsperiode – 7. Juli 1998

Inhalt:

Zur Tagesordnung: Abg. Mag. Bleckmann (3197).

1. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 876/1, betreffend die Aufnahme zusätzlicher Darlehen in Höhe von 61 Millionen Schilling für den weiteren Ausbau der Präbichl Bergbahnen GmbH. & Co. KG.

Berichterstatter: Abg. Gennaro (3197).

Redner: Abg. Keshmiri (3197), Abg. Präsident Dipl.-Ing. Vesko (3198).

Beschlußfassung (3198).

2. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 878/1, betreffend die Genehmigung des Abschlusses eines Aktienkauf- und Syndikatsvertrages des Landes Steiermark mit der Raiffeisenlandesbank Steiermark reg. Genossenschaft m.b.H.

Berichterstatter: Abg. Gennaro (3198).

Redner: Abg. Dr. Brünner (3199).

Beschlußfassung (3199).

3. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 883/1, betreffend die Genehmigung der Beteiligung des Landes Steiermark an der Finanzierung des Schillifiprojektes Zusammenschluß Dachstein-Tauern-Region mit 155 Millionen Schilling.

Berichterstatter: Abg. Gennaro (3199).

Redner: Abg. Dr. Brünner (3199).

Beschlußfassung (3200).

4. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 885/1, betreffend erstens Ankauf landwirtschaftlich genutzter Grundstücke (9,4 Hektar) um einen Gesamtpreis von 4.796.522 Schilling; zweitens Verkauf einer Grundfläche der Steiermärkischen Landesforste im Revier Buchau in der KG. Weng (80,33 Hektar) um einen Gesamtpreis von 9.080.000 Schilling; drittens Abtausch der unter erstens erworbenen Grundstücke gegen Randgrundstücke des Pürgschachener Moores zur Umsetzung des genehmigten EU-Life-Förderprojektes „Mittleres Ennstal“, Projektteil Pürgschachener Moor.

Berichterstatter: Abg. Tasch (3200).

Beschlußfassung (3200).

Beginn der Sitzung: 22.12 Uhr.

Präsident Dip.-Ing. Hasiba: Hohes Haus!

Ich eröffne die 39. Sitzung des Steiermärkischen Landtages in der laufenden XIII. Gesetzgebungsperiode.

Die Tagesordnung ist bekannt.

Besteht gegen die Tagesordnung ein Einwand?

Das ist nicht der Fall.

Zu Wort gemeldet hat sich die Frau Abgeordnete Bleckmann. Ich erteile es ihr.

Abg. Mag. Bleckmann (22.12 Uhr): Nachdem ich es meinen Mitarbeitern nicht mehr angetan habe, das Ganze jetzt noch schriftlich zu formulieren, ziehe ich somit mündlich unsere Anfragebeantwortungsbesprechung zurück, nachdem ja alle hoffen, daß sie

doch noch ein Fußballspiel anschauen können und alle noch heute zu Ende kommen wollen. (Allgemeiner Beifall.) Ja, jetzt kriege ich endlich von allen Applaus.

Leider hat die Frau Landeshauptmann das jetzt umsonst gemacht. Aber ich lese es mir durch. Ich danke trotzdem, daß sie sich die Mühe gemacht hat. (Beifall bei der SPÖ. – 22.13 Uhr.)

Präsident: Ich bedanke mich ebenso wie das Plenum des Hauses und gehe nun daher zur Tagesordnung über.

Ich komme zum Tagesordnungspunkt

1. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 876/1, betreffend die Aufnahme zusätzlicher Darlehen in Höhe von 61 Millionen Schilling für den weiteren Ausbau der Präbichl Bergbahnen GmbH. & Co. KG.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Gennaro. Ich erteile ihm das Wort.

Abg. Gennaro (22.13 Uhr): Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Der Ausschuß hat sich sehr intensiv beraten, und ich hoffe, in der Zwischenzeit haben die übrigen Abgeordneten die Möglichkeit gehabt, die Vorlage zu studieren.

Ich möchte daher den Antrag stellen, der Landtag wolle beschließen:

Für die weitere Durchführung des Ausbauprojektes der Präbichl Bergbahnen GmbH. & Co. KG. wird für die Bereitstellung eines weiteren Investitionskostenzuschusses die Aufnahme zusätzlicher Darlehen von 61 Millionen Schilling genehmigt. Ich ersuche um Annahme! (22.14 Uhr.)

Präsident: Danke!

Zu Wort gemeldet hat sich die Frau Abgeordnete Keshmiri. Ich erteile es ihr.

Abg. Keshmiri (22.14 Uhr): Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe die Kritikpunkte, was jetzt den Präbichl-ausbau betrifft, vorher im Finanz-Ausschuß schon dargelegt. Das heißt, es wurden die Kosten ganz wesentlich überschritten als ursprünglich angenommen. Es wurden auch auf Grund oftmaliger Urgenzen dem Rechnungshof keine Informationen, keine Unterlagen zur Verfügung gestellt, erst im nachhinein, als die Aufträge tatsächlich an Firmen vergeben worden sind.

Ich möchte daher einen Entschließungsantrag einbringen, betreffend die Kontrolle der Kalkulation und begleitende Kontrolle bezüglich des weiteren Präbichlausbaues.

Aus einem Artikel im Steiermark-Magazin der „Kleinen Zeitung“ vom 3. Juli 1998 geht hervor, daß die „Schilift Prächl Ges.m.b.H. & Co. KG.“ offenbar nicht immer vollen Überblick über die zu erwartenden Kosten am Prächl hatte.

Unvorstellbar wäre ein dementsprechendes Vorgehen in der Privatwirtschaft. So bemerkte man zum Beispiel während des Bauvorhabens, daß die Zufahrtsstraße, der Parkplatz und so weiter auch noch ausgebaut werden müssen. All dies legt den Schluß nahe, daß man es offenbar mit der Kalkulation, Planung und der begleitenden Kontrolle von Bauvorhaben, die mit öffentlichen Geldern finanziert werden, nicht allzu ernst nimmt.

Es wird daher der Antrag gestellt, der Hohe Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, erstens die Kalkulation bezüglich des zweiten Ausbauabschnittes des Prächls nochmals eingehend zu kontrollieren, und zweitens durch eine begleitende Kontrolle dieses Bauvorhabens sicherzustellen, daß die veranschlagten Kosten von 61 Millionen Schilling auch eingehalten werden. Ich bitte um Annahme! Danke! (22.16 Uhr.)

Präsident: Ich danke!

Eine weitere Wortmeldung liegt nicht vor. Wir kommen zur Abstimmung.

Ich bitte die Damen und Herren, die dem Antrag des Berichterstatters die Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die einstimmige Annahme des Antrages fest.

Wer dem Entschließungsantrag des Liberalen Forums, betreffend die Kontrolle der Kalkulation und begleitende Kontrolle bezüglich des weiteren Prächlausbaues, die Zustimmung gibt, den bitte ich um ein Zeichen mit der Hand.

Danke! (Abg. Präsident Dipl.-Ing. Vesko: „Herr Präsident, bitte!“)

Herr Kollege Vesko hat sich zu Wort gemeldet.

Abg. Präsident Dipl.-Ing. Vesko (22.17 Uhr): Sehr geehrter Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Wenn das Haus hier in einer Notaktion beschließt, daß weitere 61 Millionen Schilling für dieses Projekt, die Überziehungsmillionen sind, gewährt werden sollen, wenn es hier nicht möglich ist im Haus, eine Kontrolle über diese Maßnahmen durch den Rechnungshof zu haben, dann ziehe ich meine Zustimmung zurück.

Es kann doch nicht sein, daß man eine Überziehung nicht kontrolliert. Das geht doch bitte ins Uferlose. (22.17 Uhr.)

Präsident: Ich muß den Herrn Abgeordneten Kollegen Vesko jetzt fragen, den Antrag des Berichterstatters, dem Sie früher zugestimmt haben. (Präsident Dipl.-Ing. Vesko: „Dann ziehe ich ihn zurück!“) Sie haben aber darüber schon abgestimmt, Herr Kollege. (Präsident Dipl.-Ing. Vesko: „Ja, es tut mir leid!“) Mir auch. Die Abstimmung über den Antrag des Berichterstatters ist korrekt abgelaufen. Nicht ist das Ergebnis klagewesen bezüglich des

Entschließungsantrages des Liberalen Forums. Ich wiederhole daher diese Abstimmung und ersuche jene Damen und Herren, die dem Entschließungsantrag des Liberalen Forums, betreffend die Kontrolle der Kalkulation und begleitende Kontrolle bezüglich des weiteren Prächlausbaues, die Zustimmung geben, um ein Zeichen mit der Hand. Danke! Gegenprobe!

Dieser Antrag hat nicht die erforderliche Mehrheit gefunden.

Ich erteile dem Abgeordneten Dipl.-Ing. Vesko das Wort.

Abg. Präsident Dipl.-Ing. Vesko (22.19 Uhr): Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Der erste Teil des Projektes, jene 90 und etliche Millionen, die hier vergeben wurden, waren selbstverständlich unter der Kontrolle des Rechnungshofes. Die Überziehung wurde festgestellt. Und jetzt wird für diese Überziehung Geld zur Verfügung gestellt, und da verzichten wir auf die Kontrolle. Da muß ich Ihnen ehrlich sagen, da fehlt es um Häuser, meine Damen und Herren.

Und wenn unter solchen Voraussetzungen Projekte fortgeführt werden, dann bin ich auch mit dem Kollegen Brünner in jeder Hinsicht einig, daß dafür zu sorgen ist, daß den Herren Verantwortlichen da draußen auf die Finger geschaut wird. Es kann bitte nicht so gehen. Vorher gibt es die ordentliche Überprüfung, dann passieren dort Überziehungen, die mehr als 50 Prozent ausmachen, und dann sagen wir, wir waren nicht dabei und wir wollen auch nichts mehr hören. Bitte, schämen Sie sich! (Beifall bei der FPÖ. – 22.20 Uhr.)

Präsident: Meine Damen und Herren, die Wechselrede ist an sich beendet gewesen, die Abstimmung durchgeführt, zu dem zweiten Punkt sogar zweimal, weil hier eine Wortmeldung dazwischen vorgelegen ist. Ich frage aber trotzdem, ob es weitere Wortmeldungen gibt. Das ist nicht der Fall.

Wir kommen somit zum Tagesordnungspunkt

2. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 878/1, betreffend die Genehmigung des Abschlusses eines Aktienkauf- und Syndikatsvertrages des Landes Steiermark mit der Raiffeisenlandesbank Steiermark reg. Genossenschaft mbH.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Gennaro. Ich erteile ihm das Wort.

Abg. Gennaro (22.21 Uhr): Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Auch dieses Stück wurde sehr intensiv im Ausschuß beraten.

Ich stelle daher den Antrag, der Landtag wolle beschließen:

Der Abschluß eines Aktienkauf- und Syndikatsvertrages mit der Raiffeisenlandesbank Steiermark reg. Genossenschaft mbH., womit 49 Prozent der Aktien, das sind 980.000 Stück Inhaberaktien im Nennwert von insgesamt 98 Millionen Schilling des Grundkapitals, der Landes-Hypothekenbank Steier-

mark Aktiengesellschaft um einen Kaufpreis von 1.666.000.000 Schilling verkauft werden, wird genehmigt. Ich ersuche um Annahme. (22.21 Uhr.)

Präsident: Danke sehr!

Zu Wort gemeldet hat sich der Herr Abgeordnete Dr. Brünner. Ich erteile ihm das Wort.

Abg. Dr. Brünner (22.21 Uhr): Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Der Privatisierungserlös, betreffend Verkauf von Anteilen an der Landes-Hypothekenbank, konnte in die Budgets, die wir hier beschlossen haben, noch nicht eingestellt sein.

Es wird in der Öffentlichkeit sehr viel darüber diskutiert, auch von den Damen und Herren Regierungsmitgliedern, wofür dieser Privatisierungserlös verwendet werden wird. Ich gehe davon aus, daß wir ihn wahrscheinlich schon zweimal ausgegeben haben.

Um die Budgethoheit des Landtages sicherzustellen, und um sicherzustellen, daß es eine transparente und fundierte Berichterstattung über die geplanten Vorhaben im Zusammenhang mit dem Privatisierungserlös gibt, stellen die unterzeichneten Abgeordneten Brünner, Keshmiri, Straßberger, Gennaro, Zitz, Bleckmann und Schreiner den Antrag, der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird aufgefordert, dem Landtag am Beginn der Landtagssession im Herbst ein Konzept über die Verwendung des Privatisierungserlöses aus dem Verkauf von Anteilen an der Landes-Hypothekenbank vorzulegen. (22.23 Uhr.)

Präsident: Danke, eine weitere Wortmeldung liegt nicht vor.

Die Damen und Herren, die dem Antrag des Herrn Berichterstatters die Zustimmung geben, ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Gegenprobe.

Das ist die einstimmige Annahme des Antrages.

Wer dem Entschließungsantrag des LIF, der ÖVP, der SPÖ, der Grünen und der FPÖ, betreffend Konzept über die Verwendung des Privatisierungserlöses aus dem Verkauf von Anteilen an der Landes-Hypothekenbank, die Zustimmung gibt, den ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Gegenprobe.

Auch dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

3. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 883/1, betreffend die Genehmigung der Beteiligung des Landes Steiermark an der Finanzierung des Schiliftprojektes Zusammenschluß Dachstein-Tauern-Region mit 155 Millionen Schilling.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Gennaro. Ich erteile ihm das Wort.

Abg. Gennaro (22.25 Uhr): Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Ich darf auch hier auf die rege Diskussion im Ausschuß verweisen und darf den Antrag stellen, der Landtag wolle beschließen: Die Beteiligung des Landes Steiermark an der Finanzierung des Schilift-

projektes Zusammenschluß Dachstein-Tauern-Region mit 155 Millionen Schilling wird genehmigt. Ich ersuche um Annahme. (22.25 Uhr.)

Präsident: Ich danke dem Herrn Berichterstatter und erteile dem Herrn Abgeordneten Dr. Brünner das Wort.

Abg. Dr. Brünner: Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Gestatten Sie mir noch ein paar Sätze zum Tagesordnungspunkt 1. Diese haben sehr wohl etwas mit dem Tagesordnungspunkt 3, nämlich mit unserem Stimmverhalten beim Tagesordnungspunkt 3, zu tun. Ich habe die Wortmeldung vom Herrn Landesrat Ressel im Finanz-Ausschuß zu diesem Tagesordnungspunkt 1, auf die Frage von Frau Kollegin Keshmiri, was die Kontrolle anbelangt, so verstanden, daß er der Landesholding in einem Schreiben mitteilt, daß es eine begleitende Kontrolle durch den Rechnungshof geben wird. So habe ich das verstanden und die Kollegin Keshmiri auch. Das war für unser Stimmverhalten Voraussetzung, daß wir der Präbichlschichte zugestimmt haben. Ich möchte das gleiche festhalten, wie Herr Präsident Vesko festgehalten hat. Ich bin mir im klaren darüber, daß bei einer Abstimmung eine Zustimmung nicht zurückgezogen werden kann, aber ich halte fest, daß für uns diese begleitende Kontrolle dieser zusätzlichen 61 Millionen Schilling Bedingung dafür war, daß wir diesem Tagesordnungspunkt zustimmen. Ich habe wirklich kein Verständnis dafür, wenn bei einer Überschreitung – ich kann nur das wiederholen, was Herr Präsident Vesko gesagt hat, daß zwar vorher die Geschichte vom Rechnungshof geprüft, aber die Überschreitung, die auf mangelhafte Kalkulation und sonstige Mängel zurückzuführen ist, nicht geprüft wird. Weil wir diesbezüglich gebrannte Kinder sind, werden wir auch diesem Tagesordnungspunkt 3 nicht zustimmen, wie wohl ich alles nachvollziehen kann, was die Herren Landesräte gesagt haben, was Herr Dr. Flecker gesagt hat, nämlich daß man Planai und diesen Zusammenschluß Dachstein-Tauern-Region nicht miteinander vergleichen kann. Das ist mir schon alles klar. Wir haben im Finanz-Ausschuß so quasi über eine Garantie diskutiert, daß diese präliminierten Kosten nicht überschritten werden. Auf diesbezügliche Wortmeldungen des Herrn Kollegen Schreiner hat Herr Landesrat Ressel zu Recht gesagt, er kann keinen Eid ablegen. Ich hätte mir aber eine Aussage des Herrn Landesrates Ressel gewünscht, was Herr Kollege Schreiner gesagt hat, nämlich daß die Gesellschaftsorgane einfach haften müssen, wenn die entsprechenden Budgetmittel überschritten werden sollten. In den zweieinhalb Jahren, in denen ich im Landtag bin, habe ich ein paarmal erlebt, daß Überschreitungen einfach so en passant beschlossen worden sind. Ich verweise eben nur auf Präbichl und auch auf Blumau. Wenn uns eine solche Garantie gegeben werden könnte, daß im Falle von Überschreitungen tatsächlich auch alle rechtlichen Haftungsinstrumente gegenüber den Gesellschaftsorganen in Gang gesetzt werden, dann könnten wir diesem Tagesordnungspunkt Dachstein-Tauern-Region zustimmen. Das ist nicht der Fall, und daher werden wir nicht zustimmen. Ich halte hier fest, damit

draußen nicht etwas anderes berichtet wird, daß wir sehr wohl sehen, daß dieses Projekt für die Dachstein-Tauern-Region, für das Ennstal, unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten von großer Bedeutung ist. Ich möchte aber auch festhalten, daß private Unternehmen nicht ihr Risiko auf einen Geldgeber abwälzen können, der dann argumentiert, daß aus Arbeitsplatzsicherungsgründen und tourismuswirtschaftlichen Gründen und, und, und hineingebuttert wird, ohne daß entsprechende Grenzen gesetzt werden, wie eben zum Beispiel das eine solche Präliminierung tatsächlich hält. Das ist der Grund, wieso wir bei diesem Tagesordnungspunkt dagegenstimmen werden. (22.30 Uhr.)

Präsident: Ich bedanke mich und stelle fest, daß es keine weitere Wortmeldung gibt.

Die Damen und Herren, die dem Antrag des Herrn Berichterstatters die Zustimmung geben, ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Gegenprobe.

Das ist die mehrheitliche Annahme des Antrages.

4. Bericht des Finanz-Ausschusses über die Regierungsvorlage, Einl.-Zahl 885/1, betreffend erstens Ankauf landwirtschaftlich genutzter Grundstücke (9,4 Hektar) um einen Gesamtpreis von 4.796.522 Schilling; zweitens Verkauf einer Grundfläche der Steiermärkischen Landesforste im Revier Buchau in der KG. Weng (80,33 Hektar) um einen Gesamtpreis von 9.080.000 Schilling; drittens Abtausch der unter erstens erworbenen Grundstücke gegen Randgrundstücke des Pürgschachener Moores zur Umsetzung des genehmigten EU-Life-Förderprojektes „Mittleres Ennstal“, Projektteil Pürgschachener Moor.

Berichterstatter ist der Herr Abgeordnete Tasch. Ich erteile ihm das Wort.

Abg. Tasch (22.30 Uhr): Sehr geehrter Herr Präsident, meine Damen und Herren!

Im Rahmen des Lifeprojektes „Mittleres Ennstal – Projektteil Pürgschachener Moor“, Schutz der Lebensräume und bedrohter Arten im mittleren Ennstal ist vorgesehen, die Randgrundstücke des Pürgschachener Moores durch Kauf, Pacht oder Tausch zu erwerben. Danach wird das sich darauf befindliche Ringdrainagesystem durch Einbau von Sperren rückgebaut. Im Laufe des Projektes hat sich herausgestellt, daß die Landwirte und Eigentümer der

Randgrundstücke des Pürgschachener Moores nur dann bereit sind, sich an dem Projekt zu beteiligen, wenn ihnen die Möglichkeit geboten wird, ihre Grundstücke beziehungsweise Teile davon gegen Teile der Grundstücke von Bürgermeister Haider zu tauschen. Nach langwierigen Verhandlungen erklärten sich die Steiermärkischen Landesforste mit Zustimmung der Rechtsabteilung 10 bereit, Teilflächen des Reviers Buchau zur Verfügung zu stellen, da Bürgermeister Haider einen flächen- und wertmäßigen Ausgleich verlangte. Nach jetzigem Stand ist eine 95prozentige Umsetzung des Lifeprojektes gewährleistet und ist mit 31. Juli 1998 abzuschließen. Eine viermonatige Fristerstreckung wurde von der EU-Kommission bereits gewährt. Ich bitte um Genehmigung des Projektes. (22.32 Uhr.)

Präsident: Ich danke dem Berichterstatter und stelle fest, daß keine Wortmeldung vorliegt.

Jene Damen und Herren, die dem Antrag des Herrn Berichterstatters ihre Zustimmung geben, ersuche ich um ein Zeichen mit der Hand. Danke. Gegenprobe.

Das ist die einstimmige Annahme des Antrages.

Im Einvernehmen mit der Präsidialkonferenz schlage ich gemäß Paragraph 13 Absatz 3 des Landes-Verfassungsgesetzes 1960 vor, die Tagung zu schließen und gemäß Paragraph 13 Absatz 4 des Landes-Verfassungsgesetzes 1960 sämtliche Landtags-Ausschüsse zu beauftragen, die Beratungen während der tagungsfreien Zeit über die offenen Geschäftsstücke aufzunehmen und fortzusetzen.

Ich ersuche die Abgeordneten, die diesen beiden Vorschlägen zustimmen, um ein Zeichen mit der Hand.

Ich stelle die Annahme fest.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und die Tagung beendet.

Ich danke allen Abgeordneten und Regierungsmitgliedern für die während der Tagung geleistete Arbeit und wünsche Ihnen allen einen erholsamen Urlaub.

Die nächste Sitzung wird auf schriftlichem Wege einberufen.

Die Sitzung ist geschlossen. (Ende der Sitzung: 22.32 Uhr.)